Endspurt für das Kongresszentrum eingeleitet

17. März 2003 (Zuletzt aktualisiert am 09. Januar 2009)

Seit Jahren wird in den beiden Sanierungsgebieten **„Altes Krankenhaus“** und **„An der Mußstraße“** durch umfassende Umstrukturierungs- und Umnutzungsmaßnahmen systematisch das große Bamberger Kongressgelände verwirklicht.

Zahlreiche Maßnahmen wurden in den letzten Jahren bereits zum Abschluss gebracht:

- der Umbau des Alten Krankenhaus zum **„Hotel Residenzschloss“**
- zahlreiche Abbrüche und Unternehmensumsiedlungen entlang der Mußstraße
- der Bau der **Konzert- und Kongresshalle**
- die Aufwertung des Platzes vor der Konzerthalle und die Errichtung der Skulptur „Dreiklang“
- der Bau des Heinrich-Bosch-Steges
- der Bau der Tiefgarage an der Mußstraße
- die Errichtung des Stadtteilparks an der Mußstraße.

Was nun noch aussteht, ist die Errichtung eines Drei-Sterne-Hotels in direkter baulicher Verbindung zur Konzert – und Kongresshalle sowie die Ausweitung der Tagungs- und Ausstellungsmöglichkeiten durch den Umbau des „Ziegelbaus“ an der Mußstraße.

Der Umbau des „Ziegelbaus“ ist im Rohbau bereits abgeschlossen. Der weitere Ausbau wird demnächst in Angriff genommen werden.

Mit dem ersten Spatenstich für das neue 171-Betten-Hotel in hochattraktiver Lage an der Regnitz mit Blick auf den Michaelsberg wurde nun der Endspurt für das Bamberger Kongresszentrum eingeleitet. Bis zum nächsten Sommer sollen Hotel und Ziegelbau fertiggestellt sein. Bamberg bietet dann ein Tagungs-, Ausstellungs- und Kulturzentrum, das in Ausstattung und Angebot seinesgleichen sucht.

55 Millionen Euro "auf der Zielgeraden"

11. September 2003 (Zuletzt aktualisiert am 09. Januar 2009)

Eine der größten Investitionswellen in den Bamberger Sanierungsgebieten erreicht in diesen Tagen ihren Höhepunkt. Allein die wichtigsten Maßnahmen umfassen ein Gesamtbauvolumen von rund 55 Millionen Euro.

Diese umfassenden Leistungen sichern Arbeitsplätze in schwieriger Zeit und sichern zugleich die Zukunft Bambergs durch eine entsprechend leistungsfähige Infrastruktur.

Natürlich sind große Investitionen auch ein Grund zum Feiern. Daher stehen in der nächsten Zeit auch einige Feierlichkeiten an.

Hier die wichtigsten Maßnahmen und Termine:

Sanierungsgebiet Promenade

Promenade

Rund 1,2 Mio. Euro kostet die Neugestaltung der Nördlichen Promenade und der Heinrichstraße. Die Maßnahme ist im Wesentlichen abgeschlossen. Der neugestaltete innerstädtische Spielbereich erfreut sich bei Kindern bereits sehr großer Beliebtheit. Öffentlich gefeiert wird die Fertigstellung am 11. Oktober ab 14:00 Uhr.

Baustelle Synagoge

2,7 Mio. Euro kostet die Sanierung der ehemaligen Nähseidenfabrik in der Willy-Lessing-Straße und ihre Umnutzung zum jüdischen Gemeindezentrum. Die Maßnahme liegt voll im Zeitplan, so dass am 9. November Richtfest gefeiert werden kann.

Der Erfolg dieser beiden Investitionen zeigt sich auch daran, dass inzwischen Privatleute nachziehen und ihre Anwesen an der Promenadestraße sanieren.

Sanierungsgebiet An der Mußstraße

Ziegelbau

Ebenfalls Richtfest wird am 13. Oktober in der Mußstraße am neuen Kongresshotel gefeiert. 14 Mio. Euro werden hier in ein Drei-Sterne-Hotel mit 171 Betten investiert.

Kongresshotel

Parallel saniert die Stadt Bamberg den benachbarten Ziegelbau. Hier entsteht für alles in allem rund 11 Mio. Euro ein modernes Konferenz-, Tagungs- und Ausstellungszentrum, dass dem Kongressstandort an der Regnitz die Infrastruktur für hochkarätigste Veranstaltungen sichert.

Beide Maßnahmen werden gemeinsam im kommenden Frühjahr fertiggestellt werden.

Sanierung des E.T.A.-Hoffmann-Theaters und Aufwertung des Schillerplatzes

Schillerplatz

Mit einem großen Tag der Offenen Tür wird am 4. Oktober der Abschluss der Sanierung des E.T.A.-Hoffmann-Theaters gefeiert. Die Inbetriebnahme der Harmoniesäle wird dann einige Wochen später erfolgen. Zusammen mit der ebenfalls durchgeführten Schaffung des E.T.A.-Hoffmann-Platzes und der Neugestaltung des Schillerplatzes handelt es um Investitionen von rund 25 Mio. Euro.

Theater

Sanierungsgebiet "An der Tränkgasse"

Auch die neue Tränkgasse zwischen Volkshochschule und Deutschem Haus wird noch im Oktober 2003 zum Abschluss gebracht werden.

Poller in der Tränkgasse

Bamberg auf Weltkonferenz

23. September 2003 (Zuletzt aktualisiert am 09. Januar 2009)

Vom 22. bis 26.09.2003 findet in Rhodos auf Rhodos das 7. Internationale Symposium der Organisation der Weltkulturerbestädte statt.

Einziger deutscher Beitrag unter rund 125 Fachvorträgen wird dabei ein Bericht über die Bedeutung der Umnutzung im Rahmen der Stadtsanierung in Bamberg sein.

Offizieller Repräsentant der Stadt Bamberg beim 7. Symposium der Organisation of World Heritage Cities (OWHC) wird Oberbürgermeister Herbert Lauer sein. Er wird dabei den intensiven politischen Erfahrungsaustausch mit seinen Bürgermeisterkollegen aus der ganzen Welt pflegen. Die OWHC ist aus der Erfahrung heraus entstanden, dass die Liste des Erbes der Menschheit der UNESCO eine so große Vielfalt an Naturstätten und Kulturstätten beinhaltet, dass ein Erfahrungsaustausch über Probleme und Lösungsansätze nur innerhalb ähnlich strukturierter Welterbestätten sinnvoll ist. Die OWHC dient daher als Meinungsforum und Interessenvertretung der Städte unter den Welterbestätten.

Im Rahmen des wissenschaftlichen Fachkongresses wird der Beitrag der Stadt Bamberg am 24.09.2003 durch den Baureferenten Ottmar Strauß vorgetragen werden. Der Beitrag wird dabei die intensiven Erfahrungen der Stadt Bamberg in der Umnutzung von Gebäuden vermitteln. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Stadtsanierung in Bamberg zu.

Richtfest beim Kongresshotel

13. Oktober 2003 (Zuletzt aktualisiert am 09. Januar 2009)

Erst im März dieses Jahres war erster Spatenstich. Heute nun kann bereits Richtfest gefeiert werden beim neuen Drei-Sterne-Kongress-Hotel in der Mußstraße.

Das private Investitionsvorhaben im Sanierungsgebiet „An der Mußstraße“ liegt damit voll im Zeitplan. Im Frühling 2004 werden das Hotel und der benachbarte Ziegelbau zeitgleich ihrer Bestimmung übergeben werden.

Stadtsanierung im Kino

23. Dezember 2003 (Zuletzt aktualisiert am 09. Januar 2009)

„Sams in Gefahr“ ist der große Familienfilm, der dieses Jahr zu Weihnachten in den Kinos läuft. Große Teile des Films wurden in Bamberg gedreht. So kommt – ganz nebenbei – auch die Stadtsanierung in Bamberg zu Kinoehren.

Im Film sieht man die Eheleute Taschenbier wiederholt über die Untere Mühlbrücke und den Geyerswörthsteg (Sanierungsgebiet **„Untere Mühlen“**) laufen, dabei stets das Alte Rathaus (Sanierungsgebiet **"Obere Brücke“**) im Hintergrund. Auch die Tiefgarage Mußstraße (Sanierungsgebiet **„An der Mußstraße“**) ist in einer kurzen Szene zu sehen.

Bamberg-Kenner werden außerdem erkennen, dass die Taschenbiers im Voruntersuchungsgebiet „Sand“ wohnen. Ebenfalls im **„Sand“** liegt der Hundesalon Mon. Sportlehrer Daume wiederum wohnt im Voruntersuchungsgebiet **„Gereuth-Hochgericht“**.

So eröffnet ein Kinobesuch auch einen kleinen Rundblick durch die Bamberger Sanierungsgebiete.

Kongresszentrum vollendet

12. Juli 2004 (Zuletzt aktualisiert am 09. Januar 2009)

Rechnet man die Bauzeit der Konzerthalle hinzu, so hat die Schaffung des Kongressstandorts Bamberg ungefähr 15 Jahre benötigt. Seit heute nun ist das Kongresszentrum Bamberg vollständig vollendet. Es präsentiert sich nicht nur aus Konzert- und Kongresshalle, sowie Tiefgarage, sondern nunmehr auch aus einem 3-Sterne-Kongresshotel sowie dem sogenannten „Ziegelbau“, der modernste Kongressflächen für alle nur erdenklichen Ansprüche und Festlichkeiten bereitstellt.

Das Kongresshotel mit 171 Betten und direkter Verbindung zum Ziegelbau sowie der Ziegelbau selbst haben in den letzten Wochen bereits einen Testlauf hinter sich gebracht, bei dem noch kleinere „Kinderkrankheiten“ auskuriert werden konnten. Seit heute nun sind beide Gebäude offiziell in Betrieb. Am 25.07.2004 wird ein großer Tag der offenen Türe im Ziegelbau stattfinden.

Satzung über die Aufhebung des Sanierungsgebietes „R“

21. November 2008 (Zuletzt aktualisiert am 18. Dezember 2008)

Satzung über die Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „R“ – „An der Mußstraße (Kaliko)“

Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern (BayRS 2020-1-1-I) in der zuletzt geänderten Fassung und des § 162 Abs. 1 und 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zuletzt geänderten Fassung hat der Stadtrat der Stadt Bamberg in seiner Sitzung vom 29.10.2008 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Begrenzung des aufzuhebenden Sanierungsgebietes

Das aufzuhebende Sanierungsgebiet ergibt sich aus dem Plan des Stadtplanungsamtes vom 29.10.2008. Es besteht aus folgenden Grundstücken der Gemarkung Bamberg: Flurnummern:

3129, 3147, 3147/1, 3271/3, 3271/5

Die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „R“ mit der Bezeichnung „An der Mußstraße (Kaliko)“ wird hiermit aufgehoben.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im RathausJournal der Stadt Bamberg in Kraft.

Mit Inkrafttreten der Satzung wird die vom Stadtrat am 29.04.1992 beschlossene und von der Regierung von Oberfranken mit Bescheid vom 23.09.1992 genehmigte Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „R“ – „An der Mußstraße (Kaliko)“, veröffentlicht im Mitteilungsblatt (Amtsblatt) der Stadt Bamberg Nr. 22 vom 30.10.1992 gegenstandslos.

Bamberg, 29.10.2008
STADT BAMBERG